

Lernen ist ein natürlicher Fluss

geschrieben von Redakteur | Juli 19, 2021



Ezra Jack Keats: Peter lernt pfeifen

Eine Neuerscheinung, die jung geblieben ist: Bereits 1964, als die amerikanische Bürgerrechtsbewegung große Demonstrationen organisierte, schrieb und zeichnete Ezra Jack Keats „Whistle for Willie“. Das war etwas Besonderes, denn ein weißer alter Mann stellte eine Familie schwarzer Hautfarbe in den Mittelpunkt seines Kinderbuches. Und zwar als ganz normale Mittelstandsfamilie. Keine Sozialromantik, keine edlen Unterdrückten, keine brutalen, sensationsheischenden Szenen von Diskriminierung oder Brutalität.

Sondern ein ganz normaler Junge, der im Sommer in kurzen Hosen draußen herumläuft. Allein. Was heute für ständig im pädagogischen Dauerbeobachtungsstress steckende Eltern fast widernatürlich klingt. Und Peter bläst die Backen. Nicht, weil er wütend ist. Sondern weil er etwas können will. Pfeifen. Denn dann würde sein Hund Willi auf ihn hören und tun, was er von ihm will.

Und Peter lernt. Ohne ständige Begleitung, ohne den Rat von

anderen. Er probiert einfach aus. Ganz viel atmen, sich im Kreis drehen, in einem Pappkarton sitzen. Nebenbei spielt er auch noch andere Dinge, zeichnet mit Kreide, verkleidet sich und schlüpft in die Rolle von Papa und Mama.

Auf einmal klappt es. Stolz ist er. Zeigt seine neue Fähigkeit seinen Eltern. Die freuen sich darüber. Kein „oh super, toll, was du alles kannst“. Sondern einfach Freude.

So einfach kann Lernen sein. Motivation, ausprobieren, üben, zwischendurch sich mit Anderem beschäftigen, wieder auf das Thema zurückkommen. Und es anderen präsentieren. Das braucht Zeit, das braucht Vertrauen. Vor allem Vertrauen der Pädagogen und Pädagoginnen, dass die Kinder lernen wollen und ganz natürlich an ihren Themen dran bleiben. Peter zeigt, wie es geht!

Ralf Ruhl



Bibliographie:

Ezra Jack Keats

Peter lernt pfeifen

Carl Auer Kids 2021

32 Seiten, ab 3 Jahre

www.carl-auer.de

ISBN 9783968430171

19,95 Euro